



Pressemitteilung

„Herzbeben? Willste nicht erleben.“ Eine Kampagne von Pheline Hanke in Kooperation mit der STIFTUNG BREMER HERZEN

Bremen, 11. Mai 2022 Die Kampagne „Herzbeben? Willste nicht erleben“ will auf Missstände in der Gendermedizin und im Speziellen auf Herzkrankheiten und deren Anzeichen bei Frauen aufmerksam machen. Hierfür wurden betroffene Frauen durch die Studentin und Initiatorin Pheline Hanke interviewt sowie mit einem Schweinherz in der Hand fotografiert und gefilmt. Für jede Frau entstand ein 60 Sekunden langes Video sowie ein Portraitfoto.

Online veröffentlicht wird die Kampagne über eine eigene Landingpage, Social Media Kanäle von Kooperationspartnern und -partnerinnen.

“Out of home” wird die Kampagne durch Plakate im öffentlichen Raum in Bremen und Bremerhaven sichtbar sein.

Zielgruppe der Kampagne sind Frauen ab 18 Jahren im Bundesland Bremen. Durch den Internetauftritt soll auch eine möglichst große Reichweite über die Bundeslandgrenzen hinaus erzielt werden. Kampagnenstart ist Dienstag, 24. Mai. für die Plakate und Samstag, 28. Mai für die Videos.

Die Kampagne hat bereits lange vor ihrem Start Aufmerksamkeit durch Fernsehen, Radio und Lokalzeitung erhalten. Am 09. Januar 2022 erschien bei [buten un binnen](#) ein Interview, geführt mit Pheline Hanke und Dr. Tina Retzlaff, Oberärztin der Klinik für Kardiologie und Angiologie am Klinikum Links der Weser. Am 18. Februar 2022 veröffentlichte [BREMEN ZWEI](#) ein Portrait des „Lieblingsmenschen“ Pheline Hanke. Weitere Artikel und Beiträge sind geplant.

Frauen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Medizin wurde lange von Männern für Männer gemacht. Für viele unter uns kann dies tödlich enden. Deutschlandweit sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache bei Männern und Frauen, allerdings haben Frauen ein höheres Risiko daran zu sterben.



Pressemitteilung

Ein schwerwiegender Grund dafür ist, dass Frauen sich ihrem eigenen Risiko eines Herzinfarktes nicht bewusst sind und Symptome nicht richtig deuten können. Als Folge wird der Notdienst später alarmiert. Bei einem Herzinfarkt zählt jedoch jede Sekunde.

Seit über 20 Jahren ist die höhere Sterblichkeit von Frauen statistisch erfasst. Zwar sinkt diese jährlich, doch noch immer sterben über 20.000 Frauen (2021) und noch immer sind sie an medizinischen Studien nicht ausreichend beteiligt.

Mit einer visuell herausragenden Kampagne „in“ und „out of home“ sollen Frauen auf ihr eigenes Risiko sensibilisiert werden. Dabei schafft die Aktion Aufmerksamkeit zur Herzgesundheit und bringt Frauen dazu, schneller zu handeln und im besten Fall ihr Leben zu retten.

Bildmaterial:



Bildunterschrift: Portraitfoto für die Kampagne „Herzbeben? Willste nicht erleben“

Quelle: Pheline Hanke



Pressemitteilung

Über die **STIFTUNG BREMER HERZEN**:

Die STIFTUNG BREMER HERZEN widmet sich seit ihrer Gründung 2010 unabhängig und gemeinwohlorientiert ihrem Satzungsauftrag, Herzinfarkte zu verhindern und zu einer Verbesserung der Versorgung von Patient:innen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen beizutragen. Die Stiftung setzt sich mit Präventionsprojekten und intensiver Forschung für die Herzgesundheit der Bremer Bevölkerung ein. Als gemeinnützige Organisation stellt sich die Stiftung der gesellschaftlichen Verantwortung, innovative Versorgungskonzepte für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu entwickeln und in Bremen und dem Umland zu etablieren.

Mehr Informationen unter www.bremer-herzen.de.

Über Pheline Hanke

Pheline Hanke ist Studentin des Bachelorstudiengangs Digitale Medienproduktion an der Hochschule Bremerhaven. Mit ihrer Kampagne über Symptome für Herzinfarkte bei Frauen aufzuklären ist ihr ein persönliches Anliegen.

Pressekontakt:



Senator-Weßling-Straße 2
28277 Bremen

Mareike Stokes
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0421 / 879-2872
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@bremer-herzen.de